

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen

Nr. 136 | März bis Mai 2022



Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit
im Geist durch das Band des Friedens.

Epheser 4,3

Gemeinde braucht Einheit!

Andacht zum Gemeindebriefthema von Pastor Olaf Latzel

Liebe Gemeinde,

der Apostel Paulus mahnt in diesen Versen die Gemeinde in Ephesus eindringlich zur Einheit. Er wusste, dass eine der schlimmsten Bedrohungen der Gemeinschaft der Christen nicht von außen an sie herangetragen wird, sondern aus dem Inneren der Gemeinde kommt: die Uneinigkeit im Geist. Eins zu sein im Geist ist eine Grundvoraussetzung intakten Gemeindelebens. Dies war keine speziell ekklesiologisch-paulinische Erkenntnis. Schon der Heiland selbst schrieb seinen Nachfolgern die Notwendigkeit zur Einheit in das Stammbuch. Als er kurz vor seinem Leiden und Sterben in das intensive hohepriesterliche Gebet zum Vater geht, bittet er eindringlich um die Einheit derer, die zu ihm gehören.

Einheit unter denen, die durch den Glauben zu Jesus gehören, ist etwas ganz Wichtiges. Es ist die Aufgabe eines jeden Wiedergeborenen, so heißt es hier, gemäß seiner Berufung dafür zu sorgen, dass die Einheit im Geist gewahrt wird. Paulus fordert jedoch nicht nur das Engagement für diese Einheit, er gibt uns Kindern Gottes auch vier geistliche Werkzeuge an die Hand, mit denen wir darauf hinwirken sollen. Diese Vier sind: die Demut, die Sanftmut, das Ertragen des Anderen und die Geduld. Alle vier Werkzeuge hat Jesus in vorbildlicher Weise genutzt: er war demütig, von Herzen sanftmütig, hat die Sünder ertragen und war geduldig mit ihnen. Auf diese Weise hat er seine Gemeinde gebaut und das erwartet er auch von seinen Nachfolgern: In Selbstverleugnung, milder, nachsichtiger Wesensart, in ausdauernder Geduld und Liebe, ohne Aggression sollen sich die Kinder Gottes einbringen und allen Trennungen und Spaltungen der Gemeinde Jesu entgegenreten.

Wenn Geschwister im Herrn nicht mehr eins im Geist sind und sie sich durch unterschiedliche politische, wirtschaftli-



che oder gesellschaftliche Meinungen und Ansichten auseinanderdividieren, so nimmt die Gemeinde Schaden und der Widersacher triumphiert. Kinder Gottes sind als Glieder des Leibes Christi dazu berufen, eins in ihm, dem Herrn, zu sein und sie sollen daher auch eins in seinem Geist sein.

Nun ist das Problem der Uneinigkeit im Heiligen Geist in Ephesus kein spezifisches der damaligen Christen in der dortigen Gemeinde. Zwei Jahrtausende Kirchengeschichte haben gezeigt, dass diese Uneinigkeit im Geist eine permanente Bedrohung und allgegenwärtige Gefahr für jede christliche Versammlung und jegliche bibeltreue Gemeinde ist. Dieser Gefahr gilt es immer wieder auf das Neue zu trotzen. So auch heute in einer Zeit, da sich pandemiebedingt tiefe Risse in der Gesellschaft bilden. Dies ist schlimm und bedauerlich. Viel schlimmer und bedauerlicher jedoch ist es, dass diese Uneinigkeit auch in die Gemeinde Jesu hineingetragen wird. Über die unterschiedliche Beurteilung medizinethischer Fragen und gesellschaftspolitischer Entscheidungen entstehen Spannungen, Zerwürfnisse und Trennungen, obwohl man an denselben Herrn glaubt. Dies soll nicht sein! Dagegen sollen Christen gemäß ihrer Berufung mit den vier von Paulus benannten Werkzeugen wirken: Jeder Christ in Ephesus, jeder Christ weltweit und jeder Christ in St. Martini. Dieses Wort gilt uns: "Lebt eurer Berufung würdig, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens".

Möge unser Herr und Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die Gemeinde St. Martini segnen und beschützen und uns in der Einigkeit in ihm erhalten. Seien Sie Gott anbefohlen. [ol]

Lebt eurer Berufung würdig,
mit der ihr berufen seid, in aller
Demut und Sanftmut, in Geduld.
Ertragt einer den andern in
Liebe und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens.

Epheser 4,1-3



Zurüstungen für den Glauben

Bibeltage mit Johann Hesse vom 7. bis 10. März 2022

„Das 1. Samuelbuch beschreibt die Zeit des Übergangs von der Richterzeit in die Zeit der Könige. Wir wollen uns mit Hanna, Samuel und Jonatan beschäftigen, von ihnen lernen und uns durch das stärken lassen, was sie mit Gott erlebt haben. Wir wollen uns aber auch vom Werdegangs Sauls und seinem bitteren Ende warnen lassen. Wir werden Parallelen zum eigenen Glaubensleben und auch zur aktuellen Entwicklung in Gesellschaft und Kirche entdecken“, schrieb uns Johann Hesse zu den Bibeltagen im März mit dem Thema "Zurüstungen für den Glauben aus dem 1. Samuelbuch". Johann Hesse, der auch Mitglied in St. Martini ist, lebt mit Ehefrau Tanja und vier Kindern in Verden an der Aller. Kurz nach Ende des Wirtschaftsstudiums in London fand er zum Glauben an Jesus Christus. Er kam zurück nach Deutschland, um an der FTH Gießen Theologie zu studieren. Nach einigen Stationen in Süddeutschland arbeitet er heute als Geschäftsführer des Gemeindehilfsbundes in Walsrode, mit dem wir als Gemeinde schon seit Jahrzehnten verbunden sind. Wir freuen uns auf diese vier besonderen Abende und bitten Gott um seinen Segen für Referenten und Zuhörer. [r]

Montag, 07.03.2022

„Ich freue mich deines Heils“ – Hannas Lobgesang
1. Samuel 2,1-11

Dienstag, 08.03.2022

Samuel – ein treuer Beter vor dem Herrn
1. Samuel

Mittwoch, 09.03.2022

Jonatan – Glaube, der von Gott alles erwartet
1. Samuel 14,1-5

Donnerstag, 10.03.2022

Vom Segen des Gehorsams und vom Fluch des Ungehorsams
1. Samuel 15,1-35

Beginn
19:30 Uhr



2. Gebets- und Fasttag

Gemeinsam mit der Evangelischen Freikirche Köln Ostheim

evangelische freikirche
köln ostheim

**AUFRUF ZUM
2. GEBETS- & FASTTAG**
08. APRIL 2022 • 19:00UHR

• **PREDIGT / GRUSSWÖRTE:**
PFARRER ULRICH **PARZANY** (KASSEL),
PFR. OLAF **LATZEL** (BREMEN)
PASTOR MATTHIAS **LOHMANN** (MÜNCHEN)
DANIEL **SIEMENS** (KÖLN)
DR. HEINRICH **DERKSEN** (KÖLN), (U.A.)

WIRD LIVE AUS KÖLN GESTREAMT

Beim zweiten Gebets- und Fasttag wollen wir wieder gemeinsam mit den Geschwistern aus Köln und landesweit für die Situation unseres Pastors und weitere Anliegen beten und fasten. Dazu wird es auch wieder ein Rahmenprogramm mit Übertragung in unserer Kirche geben. [r]

Passionsandachten

Freitags, vom 04.03. bis 08.04.2022 mit Bernd Bierbaum

Pastor Bernd Bierbaum bietet in der Passionszeit freitags um 18 Uhr Passionsandachten mit Abendmahl an. Diese werden nach den dann geltenden Coronaregeln durchgeführt. Wir freuen uns auf diese besondere Möglichkeit der Vertiefung in das Leiden und Sterben unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. [r]

Beten Sie mit uns!

Gebetsaufruf von Dr. Jürgen Fischer, Verwaltender Bauherr

Liebe Gemeinde,

mit diesen Zeilen richte ich mich im Namen des Vorstandes von St. Martini mit der Bitte um inständiges Gebet an Sie. Kurz vor Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes haben wir von den neuen Terminen der Berufungsverhandlung vor dem Landgericht in Bremen gegen unseren Pastor erfahren. Diese werden vom 9. bis zum 20. Mai 2022 sein.

Wir als Vorstand der Gemeinde wollen Sie alle ersuchen, dafür zu beten, dass dieser Prozess mit einem Freispruch endet. Bitte beten Sie auch dafür, dass Pastor Latzel, seine Familie und auch die ganze Gemeinde unbeschadet durch diese nicht einfache Zeit kommen. Wir wollen selbstverständlich auch die Richter, Staatsanwälte und Anwälte mit in unsere Fürbitte aufnehmen.

Zu jedem Zeitpunkt unseres Lebens bedürfen wir der Hilfe und des Beistandes unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Mitte Mai jedoch brauchen wir diese Hilfe in ganz besonderer Weise. Bitte beten Sie mit, so wie es auch David in angefochtener Zeit tat in Psalm 142. Jesus segne Sie. [jf]

Ich schreie zum Herrn mit meiner Stimme,
ich flehe zum Herrn mit meiner Stimme.
Ich schütte meine Klage vor ihm aus und
zeige an vor ihm meine Not.
Wenn mein Geist in Ängsten ist,
so nimmst du dich meiner an.

Psalm 142,2-4

Aktionen für Kinder & Jugendliche

Drei Termine zum Vormerken

**Legotage | 11. bis 14.04.2022
von 14 bis 17 Uhr**

Anmeldung für alle Aktionen bei
Paul Koch: jugend@st-martini.net
oder im Gemeindebüro:
gemeindebuero@st-martini.net

In der Woche vor Ostern wird unsere Kirche zu einer großen Legobaustelle. Hier können Kinder und Jugendliche der 1.-7. Jahrgangsstufe mit über 200.000 Steinen kreativ werden. Während der Legotage lernen wir einen Mann aus der Bibel kennen, der auch ein großes Bauvorhaben hatte. Er wusste, allein ist das nicht zu schaffen. Die ganze Stadt muss helfen. Die wichtigste Voraussetzung aber war sein offenes Ohr für Gottes Wort. Gott gab ihm Tipps: 1. für Tage mit schlechten Nachrichten, 2. für Tage zum Mitmachen, 3. für ein gutes Miteinander, 4. zum Durchhalten und Freude an der Bibel.

Leiter: Michael Kaufmann | Betreuung: Melanie & Paul Koch | max. 60 Personen | Anmeldung bis 1. März

Jugendfreizeit in Schweden | 14. bis 21.08.2022

Dieses Jahr ist das Ziel "Berga Gård", ein ehemaliger Herrenhof in Schweden, direkt am Fryken-See. Neben Kanutouren, Baden im hauseigenen See und Wanderungen in Schwedens einzigartiger Natur ist ein Ausflug nach Oslo geplant, wodurch wir intensive Gemeinschaft genießen können. Thema der Freizeit ist das Gebetsleben Jesu. Wir wollen anhand des Lukasevangeliums schauen, was Jesu Gebete ausgemacht hat und warum das Gebet essentiell für unsere Nachfolge ist. Mitfahren können bis zu 50 Leute zwischen 15 und 25 Jahren, auch die Internetgemeinde ist herzlich eingeladen!

Kosten: ca. 260 € | Anmeldung bis 1. April

Marsch für das Leben | 16. bis 18.09.2022

Die gesamte Jugendgruppe nimmt in diesem Jahr am "Marsch für das Leben" teil. Wir verbringen das Wochenende in Berlin, genießen die Gemeinschaft und wollen gleichzeitig anhand biblischer Geschichten lernen, warum es wichtig ist, sich für das Leben anderer einzusetzen.

Details werden noch bekannt gegeben | Leiter: Paul Koch

117 Geschenke auf Reisen geschickt!

Rund 390.000 Kinder konnten sich zu Weihnachten über mit neuen Geschenken gefüllte Kartons aus dem deutschsprachigen Raum freuen. 117 kamen aus St. Martini. "Unter dem Motto "Jedes Kind zählt" haben sich tausende Päckchenpacker und Ehrenamtliche engagiert, damit bedürftige Kinder durch liebevoll gepackte Kartons Freude und Hoffnung erfahren. Wir sind besonders dankbar, dass viele Menschen trotz erschwelter Pandemie-Bedingungen die Aktion unterstützen. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es unser besonderes Anliegen, so viele Kinder wie möglich zu erreichen und Gottes Liebe greifbar zu machen," erklärte Alexander Becker, Leiter von „Weihnachten im Schuhkarton“. [r]



weihnachten-im-schuhkarton.org

Kleine Karte, große Wirkung!

Etwas Kleines tun für unsere Kinder in der Adventszeit, Zusammenhalt fördern und Verbindungen aufbauen – mit diesem Anliegen entstand im Dezember eine Weihnachtskartenaktion. Die Idee war einfach: Kinder aus der Kirchen- und der Internetgemeinde senden sich gegenseitig Adventsgrüße per Postkarte. Die Wirkung war enorm: im Kindergottesdienst entstanden mit viel Liebe – und natürlich viel Farbe und Glitzer – einzigartige, portoschwere Kunstwerke. Aus vielen der 60 versendeten Karten wuchsen neue Brieffreundschaften. Auch die Eltern haben sich gefreut, was in der positiven Resonanz sichtbar wurde. Deutlich wurde das große Bedürfnis, Kontakte zu Geschwistern zu knüpfen, gerade in dieser Pandemiezeit. Beten wir, dass diese neuen Verbindungen zum Segen werden. [ab]



Unnormal normal: Kinder im Schafspelz!

Pelze, Stöcke und Engelsflügel wechseln in wildem Durcheinander ihre strahlenden Besitzer. Was jahrzehntelang als Normalität galt, fühlt sich zum Heiligabend-Gottesdienst 2021 für 30 Kinder sensationell unnormal an: Es gibt ein Krippenspiel! Wegen Corona musste es letztes Jahr ausfallen – und dass es dieses Jahr mit Auflagen geht, hat Anfang November noch keiner geglaubt. Umso motivierter waren alle Kinder (und Erwachsenen) bei der Sache. Da wurde auch schon mal das Leichtathletik-Training für die Proben sausen gelassen. Trotz Hygieneregeln und abgepackten Einzelportionen zum gemeinsamen Essen nach den Proben waren alle Kinder sichtlich erleichtert über ein kleines, unnormales Stück Normalität, Gemeinschaft und die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. [ab]



Hebräisch: Wo Reden und Handeln zusammengehören

Teil I der neuen Reihe: „Ursprachen der Bibel“

In dieser Reihe möchten wir die Ursprachen der Bibel vorstellen, die den verschiedensten Bibelübersetzungen zugrunde liegen. Jede Übersetzung ist immer ein Stück Interpretation — gerade auch, weil es verschiedene Wortbedeutungen gibt und der jeweilige kulturelle Kontext mit berücksichtigt werden muss. So ist der hebräischen Sprache, die neben dem Aramäischen die Sprache des Alten Testaments ist, ein typisch hebräisches Denken zueigen, welches sich vom westeuropäischen Denken z.T. deutlich unterscheidet. Im Folgenden soll ein kleiner Einblick in die Schätze des hebräischen Denkens gegeben werden.

Der Wortschatz der hebräischen Sprache ist relativ klein (5.000 Worte), dafür weisen die einzelnen Worte ein umso größeres Bedeutungsspektrum auf. Bsp.: „mispat“ kann Gerichtsort, Gerichtsverhandlung, Urteil, Strafe, Gerechtigkeit, Verpflichtung, Rechtschaffenheit oder Amt bedeuten. Die unterschiedlichen Wortbedeutungen lassen sich auf eine Wurzel zurückführen, die aus drei Konsonanten besteht und eine Grundbedeutung vorgibt. Für ein besseres Verständnis kann es sehr aufschlussreich sein, sich die Wurzel näher anzusehen. Sie beschreibt oft Bilder und einfache Handlungen aus dem Alltag.

Bsp.: Der Grundstamm der Wurzel „aman“, von dem das hebräische Wort für „Glaube“ abgeleitet ist, charakterisiert jemanden, dem ein unmündiges Kind anvertraut ist, der es sicher und schützend auf den Armen trägt. So hat der Glaube in gewisser Weise etwas damit zu tun, sich wie ein Kind vertrauensvoll in die Obhut eines anderen, Gottes, zu begeben. Oder: Das hebräische Wort für „Sünde“ leitet sich von der Wurzel „hata“ ab, die „das Ziel verfehlen“ bedeutet. Wer sündigt, verfehlt demnach das Ziel, nach den Geboten Gottes zu leben.

Eigentümlich für die hebräische Sprache ist auch, dass sie konkret, handlungsbezogen und beziehungsorientiert ist –



anders als wir es von der griechischen abstrakten Denkart her kennen. So bedeutet das hebräische Wort „dabar“ nicht nur Wort, sondern zugleich Tat, Handlung, Ereignis. Das Wort ist also wirksam; reden und handeln gehören im Hebräischen zusammen. Gott schafft durch sein Wort (vgl. Genesis 1).

Das Wort „jada“ bezeichnet kein abstraktes Wissen, welches durch kritisches Nachdenken erschlossen wird, sondern beschreibt vielmehr ein Wissen/Erkennen, das aus einer bestimmten Erfahrung oder Begegnung heraus gewonnen wird und in eine dem Erkennen angemessene Handlung mündet. Es beschreibt z.B. die sexuelle und eheliche Beziehung zwischen Mann und Frau. Wenn in Psalm 95,10 Gott beklagt, dass sein Volk ihm 40 Jahre lang zuwider gehandelt hat und seine Wege nicht lernen wollte („jada“), dann bedeutet dies, dass Israel letztlich Gott selbst nicht erkannt hat und nicht in einer vertrauensvollen Beziehung zu ihm leben wollte. Ein letztes Beispiel: Im Hebräischen wird Einsicht/Intelligenz („binah“) nicht als die Fähigkeit verstanden, etwas kritisch zu analysieren und intellektuell zu beleuchten, sondern vor allem als die Fähigkeit, etwas zu empfangen. Der hebräische Mensch ist in erster Linie ein Hörender, Empfangender („Höre Israel!“ 5.Mose 6,4). Entsprechend liegt der Sitz der Intelligenz im Ohr. In Jesaja 50,4-5 steht: „Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre wie Jünger hören. Und ich bin nicht ungehorsam und weiche nicht zurück.“ Hören, Gehorsam und Einsicht gehören im Hebräischen zusammen.

Es gäbe noch zahlreiche weitere Eigentümlichkeiten der hebräischen Sprache, wie die besonderen Zeitformen oder der häufige Gebrauch von Parallelismen. Eine persönliche Auseinandersetzung mit der hebräischen Sprache kann das eigene Bibelstudium bereichern. [at]

Wie Ringen nach Einheit Früchte trägt

„Herz und Herz vereint zusammen“ von
Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1725)

Einheit trotz Verschiedenheit? Aber ja! Zinzendorf hat nicht nur mit seinem Lied die biblische Vorstellung von gelebter Einheit in Christus wunderbar versprochen, sondern zugleich durch sein Leben und Engagement bezeugt, dass Einheit trotz Verschiedenheit mit Gottes Hilfe möglich ist und daraus zahlreiche Segnungen fließen. Die Geschichte der Herrnhuter Bewegung zeigt, dass das Ringen nach Einheit im Glauben viele Früchte trägt; innerhalb der Glaubensgemeinschaft wie außerhalb im missionarischen Bereich. Das Lied „Herz und Herz vereint zusammen“, das Zinzendorf 1725 veröffentlichte, kann sozusagen als Überschrift der 1727 entstandenen Herrnhuter Bewegung gewertet werden.

Hier ein kleiner Einblick in die Anfänge: Schon früh war Zinzendorf tief beeindruckt von Christen, die trotz unterschiedlicher Couleur herzliche, geistliche Gemeinschaft hatten und sich in der Liebe Jesu verbunden wussten. Diese Erfahrung sollte seine Berufung wenig später bestimmen. Nachdem er 1722 das Rittergut Berthelsdorf erworben und mit seiner Frau das zugehörige Schloss bezogen hatte, ersuchten ihn mährische Glaubensflüchtlinge um Asyl. Er erlaubte ihnen die Ansiedlung in der Nähe. Doch schon bald musste er feststellen,

dass das dortige Zusammenleben aufgrund unterschiedlichster theologischer Meinungen und konfessioneller Prägungen nicht gelang. Die Dorfbewohner waren tief zerstritten. Erst ein miteinander gefeierter Abendmahlsgottesdienst brachte am 13.08.1727 Versöhnung; ganz im Sinne des Liedes erneuerten sie ihre „Liebeskette“ (Liedstrophe 2) und gründeten die „Herrnhuter Gemeinde“. Die in Christus gewonnene Einheit wollten sie nun durch gelebte christliche Gemeinschaft sichtbar machen. Zinzendorf ließ die Bewohner dazu in verschiedene Gruppen (Banden, Klassen, Chöre) zusammenfinden, innerhalb derer jeder für das leibliche, seelische wie geistliche Wohl des anderen zu sorgen hatte. Jeder hatte eine Aufgabe, die den anderen zugute kam.

Zinzendorf verfolgte dabei stets das Ziel, dass sein Dorf „ein in alle Welt strahlendes Licht in Form eines großen collegium pietatis“^[1] war, das Menschen auf das Evangelium aufmerksam machte (Liedstrophe 7). Die geistliche Gemeinschaft war also nie nur Selbstzweck, sondern aus ihr entwickelte sich eine rege Missionsarbeit. Insgesamt entsandte die Flüchtlingsgemeinde innerhalb von zwei Jahrzehnten mehr Missionare in die Welt als es der gesamte Protestantismus in zwei Jahrhunderten tat. Dies ist eine wunderbare Frucht der gelebten Einheit im Glauben, wie es das Lied in seinen sieben Strophen beschreibt. [at]

^[1] www.eh-tabor.de/de/nikolaus-ludwig-von-zinzendorf-1700-1760

I

Herz und Herz vereint zusammen
sucht in Gottes Herzen Ruh!
Lasset eure Liebesflammen
lodern auf den Heiland zu!

Er das Haupt, wir Seine Glieder,
Er das Licht und wir der Schein;
Er der Meister, wir die Brüder,
Er ist unser, wir sind Sein.

II

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder,
und erneuert euren Bund,
schwöret unserm Überwinder
Lieb und Treu aus Herzensgrund!

Und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
o so flehet um die Wette,
bis sie Jesus wieder stählt!

Einheit in der Bibel

Zehn Bibelverse zum Leitthema [ol]

Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!

Ps
133,1

Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Joh
17,20-21

Sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Apg
2,46-47

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

Röm
12,4-6

Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung.

1. Kor
1,10

Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

1. Kor
12,12-13

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.

Gal
3,28-29

Lebt würdig eurer Berufung würdig, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Eph
4,1-3

Wandelt nur würdig des Evangeliums Christi, damit – ob ich komme und euch sehe oder abwesend von euch höre – ihr in einem Geist steht und einmütig mit uns kämpft für den Glauben des Evangeliums.

Phil
1,27

So macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

Phil
2,2-4

Der Büchertisch empfiehlt

Winrich Scheffbuch

Jenseits der endlosen Meere

Dieses Buch berichtet aus dem abenteuerlichen Leben ganz einfacher Menschen und was Gottes Kraft daraus machen kann.

Ein besonders lesenswertes Missionsbuch.

Gebunden · 352 Seiten · 14,90 Euro



Apophthegmata

Sieben Zitate zum Leitthema [ol]

„In notwendigen Dingen: Einheit. In fraglichen Dingen: Freiheit. In allen Dingen: Liebe.“

Augustin

„Die haben nicht Gottes Liebe, die nicht die Einheit der Gemeinde lieben.“

Nach Gottfried Wilhelm Leibniz

„Geistliche Einheit ist der Schlüssel für die Effektivität der Gemeinde auf allen Gebieten.“

John MacArthur

„Dass Lehre trenne, Liebe hingegen eine, ist ein ganz dummes Schlagwort. Hier werden Dinge getrennt, die Gott zusammengefügt hat, und das können wir niemals ungestraft tun. Nein, wir brauchen Lehre, denn ohne Lehre gibt es keinen Glauben und keinen Glaubensgehorsam und damit keine Einheit!“

Benedikt Peters

„In der Einheit mit Jesus Christus wird der Mensch befähigt, das zu tun, was vor Gott und Menschen recht ist.“

Hans Peter Royer

„Es gibt eine innere Einheit und Verbundenheit in Christus, die nicht das Ergebnis menschlicher Bemühungen ist, sondern Schöpfung des Heiligen Geistes.“

Peter Strauch

„Das gemeinsame Gebet in der Ehe ist ein Prüfstein für die Ehe. Wenn Ehepartner nicht miteinander beten, fehlt der Ehe das tiefste Geheimnis - das gemeinsame Einssein mit Jesus Christus.“

Friedhold Vogel

Ein kluges Wort zur Pandemie

"Wohlan, der Feind hat uns durch Gottes Verhängnis Gift und tödliche Krankheit herein geschickt, so will ich zu Gott bitten, dass er uns gnädig sei und wehre. Danach will ich auch räuchern, die Luft reinigen helfen, Arznei geben und nehmen. Orte und Personen meiden, da man meiner nicht bedarf, auf dass ich mich selbst nicht verwarlose und dazu durch mich vielleicht viele andere vergiften und anstecken und ihnen so durch meine Nachlässigkeit Ursache des Todes sein möchte. Will mich indes mein Gott haben, so wird er mich wohl finden, so habe ich doch getan, was er mir zu tun gegeben hat, und ich bin weder an meinem eigenen noch an anderer Menschen Tode schuldig. – Wo aber mein Nächster mein bedarf, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen, wie oben gesagt ist. Siehe, das ist ein rechter, gottesfürchtiger Glaube, der nicht dummkühn noch frech ist und auch Gott nicht versucht."
Martin Luther in einem Brief an Johannes Heß, 1527

Bestattungen

Agnes Empting, geb. Oetjen aus Bremen,
gestorben am 22.11.2021 | 98 Jahre

Gerhard Horstmann aus Bremen,
gestorben am 24.11.2021 | 86 Jahre

Willy Fischer aus Bremen,
gestorben am 08.12.2021 | 94 Jahre
Der HERR spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! – Jesaja 43,1

Nelli Reger, geb. Tomme aus Bremen,
gestorben am 20.12.2021 | 67 Jahre
Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit. – Prediger 3,2

Eins in Christus



Lernen Sie die Arbeit der Ruhrpottmission kennen!

Liebe Geschwister, mein Name ist Arno Rudnik und ich bin seit Jahren Mitglied der Internetgemeinde. Als 1. Vorsitzender der Ruhrpottmission möchte ich die Arbeit unseres jungen Missionswerkes vorstellen. 2019 haben wir unsere Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, Gottes Wort an Hecken und Zäune zu bringen, also auf Straßen und Marktplätzen in den Innenstädten zu predigen. Meistens haben wir einen Bücherstisch dabei, um bibeltreue Literatur weiterzugeben. Neben der Straßenpredigt ist es uns total wichtig, die Menschen auf unseren Heiland Jesus Christus anzusprechen. Wir predigen vor allem die Buße und die aufrichtige Herzensbekehrung. Im Jahr 2020 haben wir über 100 Straßenpredigten gehalten: in Dortmund, Köln, Bremen, Stuttgart, Gummersbach, Holzminden, Essen und Duisburg. Im September waren wir in Österreich-Vorarlberg und haben in fünf Städten gepredigt und Menschen mit der wichtigsten Frage überhaupt konfrontiert: „Wo werden Sie die Ewigkeit verbringen?“.

Vielleicht können Sie sich noch erinnern, wie Olaf Latzel mich für diesen Dienst am 15.08.2021 ausgesendet hat. Mir war das sehr wichtig, da ich mich eng mit St. Martini verbunden fühle und hier ein Stück geistliche Heimat gefunden habe. Seit der Aussendung ist vieles passiert. Am 15.10.2021 hatten wir eine Gründungsversammlung in Bochum und nun ist die Ruhrpottmission ein eingetragener Verein. Auch in den digitalen Medien ist sie präsent. Im YouTube-Kanal werden fast täglich neue Predigten eingestellt und www.ruhrpottmission.eu enthält Termine, Berichte und mehr – schauen Sie mal rein.

Liebe Geschwister, ich möchte Sie inständig um Gebetsunterstützung für unseren Dienst bitten, denn das Gebet trägt ihn. Danke, wenn Sie das tun! Unser Team, und insbesondere ich, werden dasselbe für Sie als Gemeinde tun. Es ist großartig, in Jesus verbunden gemeinsam dienen zu dürfen. Ich grüße Sie herzlich mit 2. Kor 13,11: "Zuletzt, liebe Brüder, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein". Jesus segne Sie. [ar]

Kampagne "Gott spricht" in Bremen

Neues vom Lighthouse

Für 40 Tage, ab Mitte Juni, können sie überall in Bremen gesehen werden: Großplakate auf denen Botschaften von Gott zu lesen sind: „Ich bin für dich da“, „Ich helfe dir“, „Wollen wir miteinander reden?“ oder „Ich liebe dich“.

Christen unterschiedlicher Kirchen in Bremen und die Stiftung Marburger Medien/Gott.Net stecken hinter dieser Stadt-Kampagne, die zeigen will, dass Gott für jeden Menschen eine gute Nachricht hat.



Viele Bremer Gemeinden sind dabei. Sie bringen diese Plakat-Reihe an ihre Fassaden oder vor ihren Türen an. Für den persönlichen Gebrauch werden Werbeträger angeboten: Magnet Schilder für das Auto, Fahnen für den Balkon, Wimpel fürs Fahrrad, Bierdeckel und Postkarten.

Damit diese Gute Nachricht auch persönlich erlebbar wird, werden die teilnehmenden Gemeinden unterschiedliche Veranstaltungsformate zu diesen Slogans, im Zeitraum Juni und Juli, anbieten.

Auf der Website www.gott.net/bremen gibt es weitere Informationen zu Abläufen und Veranstaltungen. Über die App Churchpool können weitere Entwicklungen live mitverfolgt werden: <https://www.churchpool.com/app/>

Die Koordination dieser stadtweiten Aktion hat Johannes Müller vom LIGHTHOUSE übernommen. [jm]

Wöchentlich

Gottesdienst

Sonntag 10:00 bis 11:15 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag | 4 bis 6 Jahre 3. OG Kirchturm
Sonntag | 7 bis 9 Jahre 2. OG Kirchturm
Sonntag | 10 bis 12 Jahre 4. OG Kirchturm

Kinderhort

Sonntag | 0 bis 3 Jahre 2. OG Kirchturm + Übertragung

Posaunenchor

Montag 19:00 bis 20:30 Uhr*

Kirchenchor

Dienstag 19:30 bis 21:15 Uhr*

Gebetskreis

Mittwoch 18:30 bis 19:15 Uhr

Bibelstunde

Mittwoch 19:30 bis 21:00 Uhr

Kinderstunde

Freitag | Kinder von 4 bis 10 Jahren 16:30 bis 18:00 Uhr*

Teeniegruppe

Freitag 17:30 Uhr

Jugendgruppe

Freitag 19:00 Uhr

**nicht in den Schulferien*

Monatlich / Quartalsweise

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

MMM MartiniMännerMorgen

Samstag, 7. Mai 2022, um 9:00 Uhr

Passionsandachten mit Abendmahl

Vom 4. März bis 8. April 2022, freitags um 18:00 Uhr
mit Pastor Bernd Bierbaum

Gemeindenachmittag & Frauenfrühstück

Wegen des Infektionsgeschehens finden diese Formate weiterhin nicht statt.

Legotage für Kinder und Jugendliche

11. bis 14. April 2022, jeweils von 14 bis 17 Uhr

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten erfolgt online über „Ticketleo“. Zu jedem Termin laden wir per E-Mail ein. Wenn Sie in diese Verteilerliste aufgenommen werden möchten, schreiben Sie an: gottesdienst@st-martini.net

Alternativ ist eine Anmeldung über die Telefonnummer 0421 3346850 (Anrufbeantworter) möglich.

Unter Vorbehalt
Bitte beachten Sie die Abkündigungen,
E-Mails und Hinweise im Internet.

Gottesdienste in St. Martini

März 2022

So. 06.03. um 10 Uhr Paul Koch
 So. 13.03. um 10 Uhr Olaf Latzel
 So. 20.03. um 10 Uhr Olaf Latzel
 So. 27.03. um 10 Uhr Olaf Latzel

April 2022

So. 03.04. um 10 Uhr Olaf Latzel
 So. 10.04. um 10 Uhr Herbert Katzner
 Fr. 15.04. um 10 Uhr Olaf Latzel | Karfreitag mit Abendmahl
 So. 17.04. um 10 Uhr Olaf Latzel | Ostersonntag
 So. 24.04. um 10 Uhr Olaf Latzel

Mai 2022

So. 01.05. um 10 Uhr Eckhard Piegsa
 So. 08.05. um 10 Uhr Herbert Katzner
 So. 15.05. um 10 Uhr Paul Koch
 So. 22.05. um 10 Uhr Bernd Bierbaum
 Do. 26.05. um 10 Uhr Bernd Bierbaum | Himmelfahrt
 So. 29.05. um 10 Uhr Eckhard Piegsa

Juni 2022

So. 05.06. um 10 Uhr Olaf Latzel

Live-Übertragungen & Archiv

Gottesdienste und Bibelstunden können am Telefon und im Internet live mit- oder später nachgehört werden:

Live: 0421 33 70 41 - 11 verstärkt | - 15 normal

Archiv: 0421 33 70 41 - 12 Predigt | - 13 Bibelstunde

www.st.martini.net

www.youtube.com/olaflatzel

www.facebook.com/martinibremen

Kindergottesdienst & Kinderhort

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich Kinder und Jugendliche im Gemeindehaus.

Für Kinder unter 3 Jahren gibt es den Kinderhort mit Gottesdienstübertragung. Er wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die russlanddeutsche Gemeinde trifft sich jeden Sonntag um 14 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
V.i.S.d.P	Pastor Olaf Latzel
Redaktion [r]	Alexandra Brietzke [ab] Pastor Olaf Latzel [ol] Alide Teubner [at]
Gastbeiträge	Dr. Jürgen Fischer [jf] Paul Koch [pk] Johannes Müller [jm] Arno Rudnik [ar]
Layout	Alexandra Brietzke
Korrektorat	Jana Latzel
Versand	Familie de Boer

Beiträge & Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am Freitag, 22. April 2022. Anregungen oder Beiträge senden Sie bitte per Mail an das Redaktionsteam: gemeindebrief@st-martini.net

Kontakt

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835 · Fax 324881
gemeindebuero@st-martini.net
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten

Pastor

Olaf Latzel

pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer
Michael Franke
Markus Marzian

juergen.fischer@st-martini.net
michael.franke@st-martini.net
markus.marzian@st-martini.net

Diakonie

Joachim Krüger

diakonie@st-martini.net

Spendenkonto St. Martini Gemeinde

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12

www.st-martini.net

